

Marktbericht November

a) Allgemeines

Die International Dairy Federation hat einen Bericht zur Lage am **Weltmarkt für Milch** vorgestellt. Danach wird die weltweite Milcherzeugung 2008 um 1,9 % auf rund 684 Mio. t steigen. Die erwartete Erhöhung der Milchproduktion um knapp 14 Mio. t entspricht etwa der doppelten Milcherzeugung Bayerns. Die Lagerbestände werden steigen, da der Verbrauch an Milchprodukten unter der prognostizierten Produktion zurückbleibt. Während die weltweite Herstellung von Butter und Magermilchpulver stagniert, erhöht sich die Produktion von Milchfrischprodukten, Vollmilchpulver und Käse. Eine ähnliche Entwicklung ist auch in Bayern festzustellen. Nach der Mengenstatistik Milch ist in den ersten zehn Monaten ein Rückgang bei der Herstellung von Butter und Magermilchpulver zu beobachten. Bei den mengenmäßig bedeutenden Produkten Käse, Konsummilch und Joghurtherzeugnissen sind trotz etwas geringerer Milchlieferung Produktionssteigerungen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zu verzeichnen.

b) Milch

Im Oktober fiel der **Erzeugerpreis** für Milch (3,7 % Fett und 3,4 % Eiweiß) gegenüber dem Vormonat um 1,22 Ct/kg auf 32,81 Ct/kg. Der Milcherzeugerpreis hat damit seine viermonatige Seitwärtsbewegung beendet und seinen Abwärtstrend fortgesetzt.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** sanken im Berichtszeitraum auf ein neues Dreijahrestief. Das Angebot war ausreichend, aber die Nachfrage der Lebensmittel- und Futtermittelindustrie verlief insgesamt ruhig. Die BLE bereitet die öffentliche Lagerhaltung vor.

Die Verkaufspreise für **Butter** notierten zum Monatsende ebenfalls auf einem Dreijahrestief. Das vorhandene Angebot traf auf eine schwache Nachfrage. Der Export brachte keine Marktentlastung. Auch hier bereitet die BLE die öffentliche und private Lagerhaltung vor.

Die Preise für **Emmentaler** gaben ungeachtet der guten Inlandsnachfrage zum neunten Mal in der Folge nach. Trotz der lebhaften heimischen Nachfrage führte das schwache Exportgeschäft bei den anderen Käsesorten insgesamt zu ebenfalls sinkenden Preisen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbull**en haben im Monatsverlauf ein Dreijahreshoch erreicht. Die Gründe lagen vor allem am stabilen Exporthandel sowie an der zusätzlichen Produktion der Schlachtereien für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft.

Die Preise für **Schlachtkühe** mussten im Berichtsmonat deutliche Abschläge hinnehmen. Das Angebot konnte im In- und Ausland nur mit Abschlägen vermarktet werden.

Die Marktpreise bei **Nutzkälbern** konnten im Berichtszeitraum leicht zulegen. Die höheren Bullenpreise und das knappe Angebot waren dafür verantwortlich. Die Blauzungenkrankheit behinderte weiterhin den Export und den überregionalen Absatz.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** zogen zum Ende des Berichtszeitraums zwar wieder an, aber die Vermarktung von Edelteilen und der Export nach Italien brachte Einbußen.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** konnten im Monatsverlauf zulegen. Das knappe Angebot konnte bei lebhafter Nachfrage flott vermarktet werden.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Die Preisnotierungen gaben bei geringen Umsätzen sowohl für **Backweizen** als auch für **Braugerste** im Monatsverlauf weiter nach. Die EU- und weltweit hohen Ernten bzw. Ernteschätzungen bestimmen nach wie vor das Marktgeschehen. Die Mühlen und Mälzer sind ausreichend versorgt und warten die weitere Entwicklung ab. Es wurden vorwiegend bestehende Verträge abgewickelt. Das Exportgeschäft verlief erfreulich.

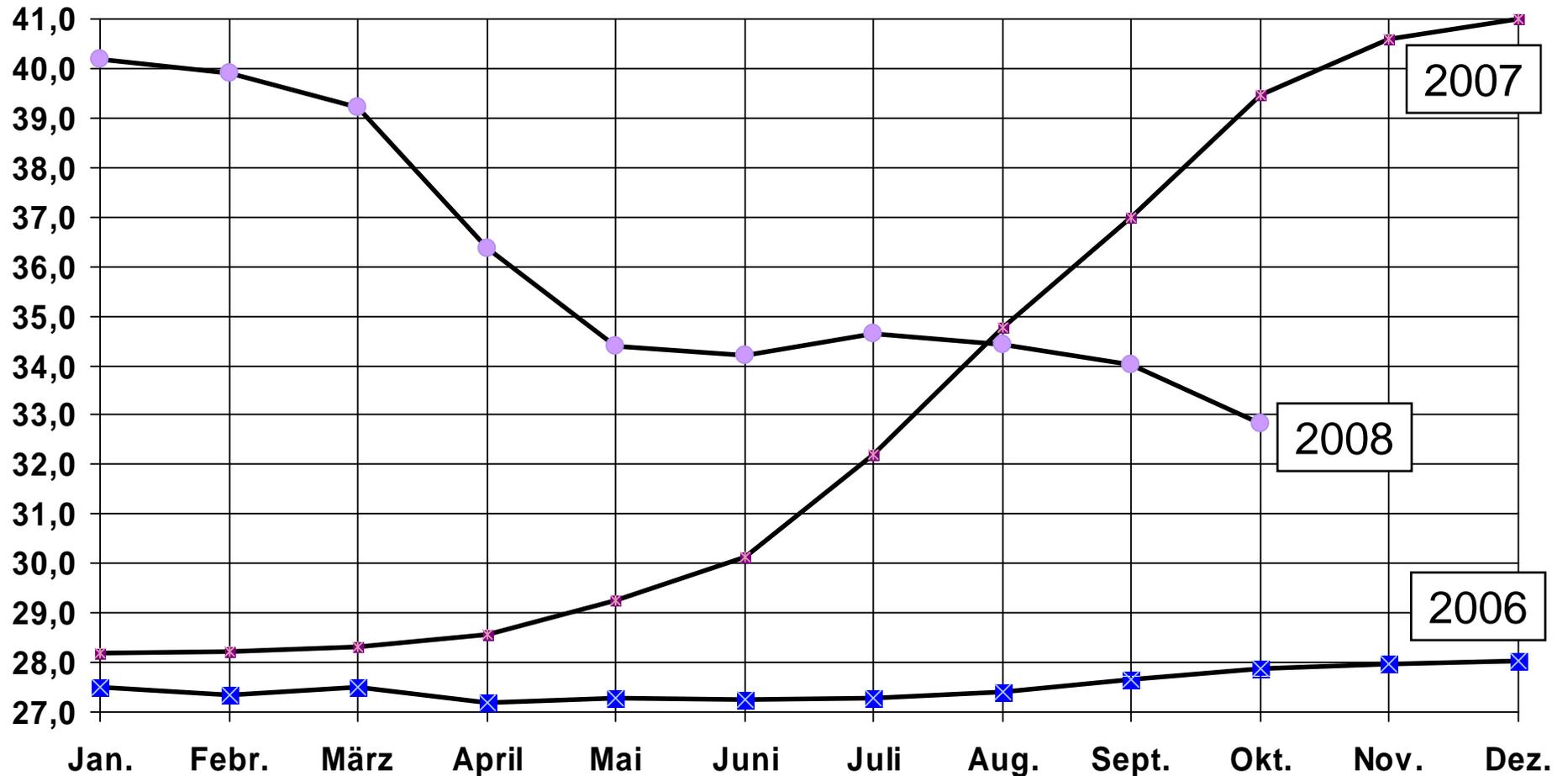
e) Haushaltsverbrauch

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis Oktober 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum waren bis auf Butter, Fleischerzeugnisse und Geflügelfleisch alle Produkte im negativen Bereich. Die Hauptursache der schwachen Nachfrage ist das eingetrübte Konsumklima.

Die **Verbraucherpreise** der ausgewählten Nahrungsmittel in Deutschland stiegen im Oktober gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend an. Allerdings steigt die Anzahl der Lebensmittel bei denen Preisrückgänge zu vermelden sind.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

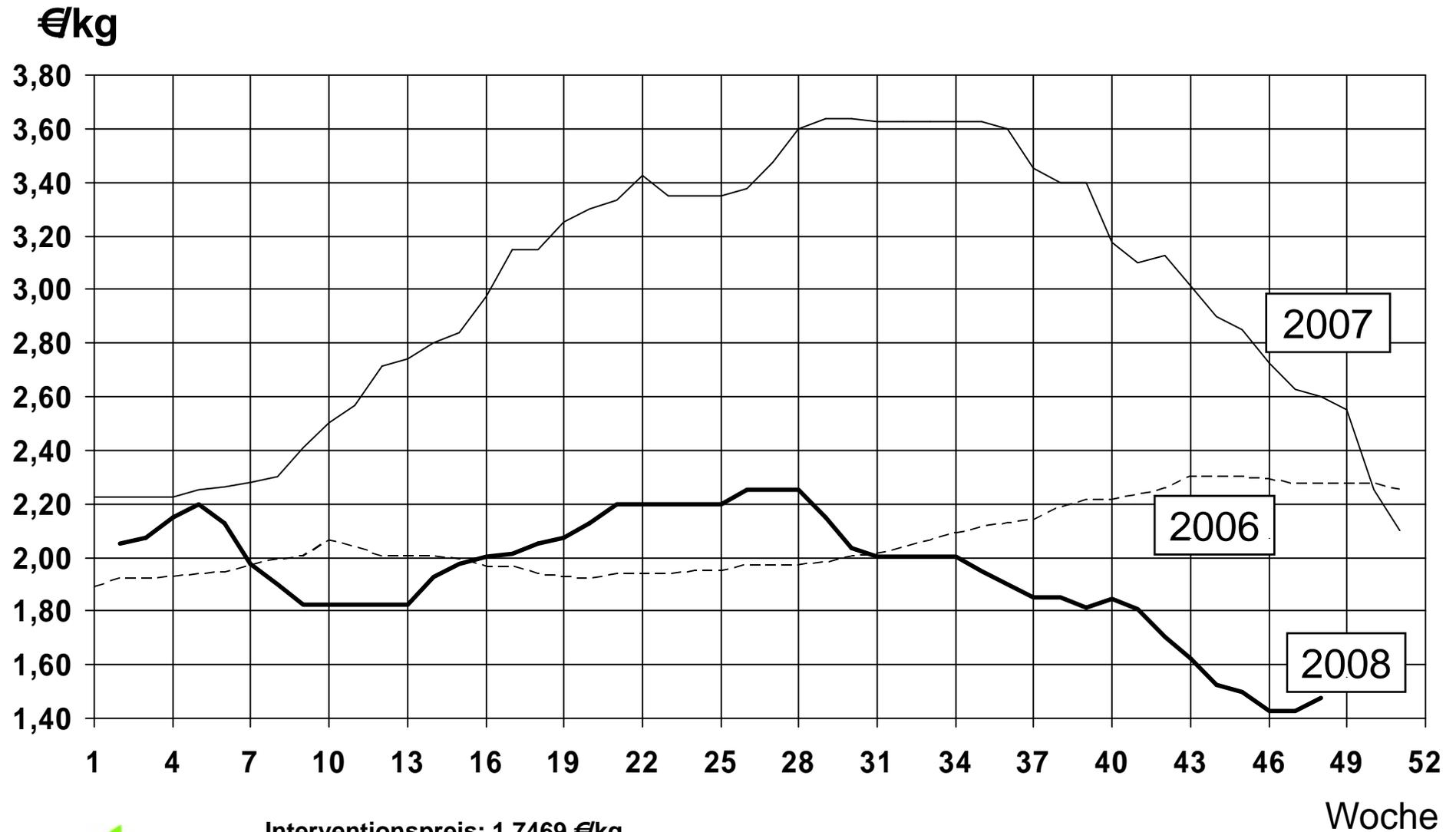
€/100 kg



* Erzeugerpreis für Milch ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 3,7 % bzw. 3,4 %, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

Quelle: LfL.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*

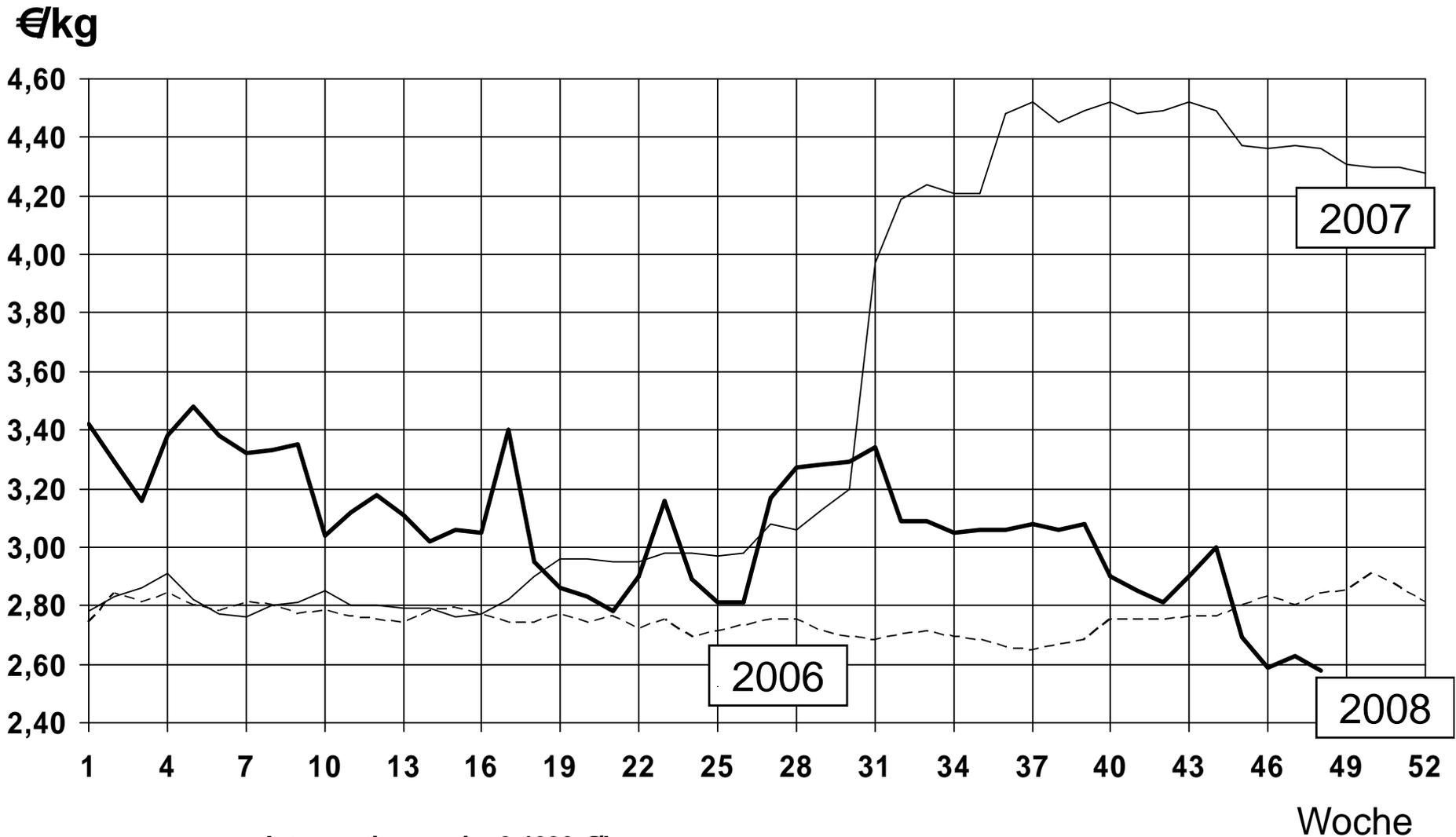


Interventionspreis: 1,7469 €/kg

* Abgabepreis an die Futtermittelhersteller; Sprühware, lose, ab Werk.

Quelle: ZMP.

Verkaufspreise für Markenbutter*

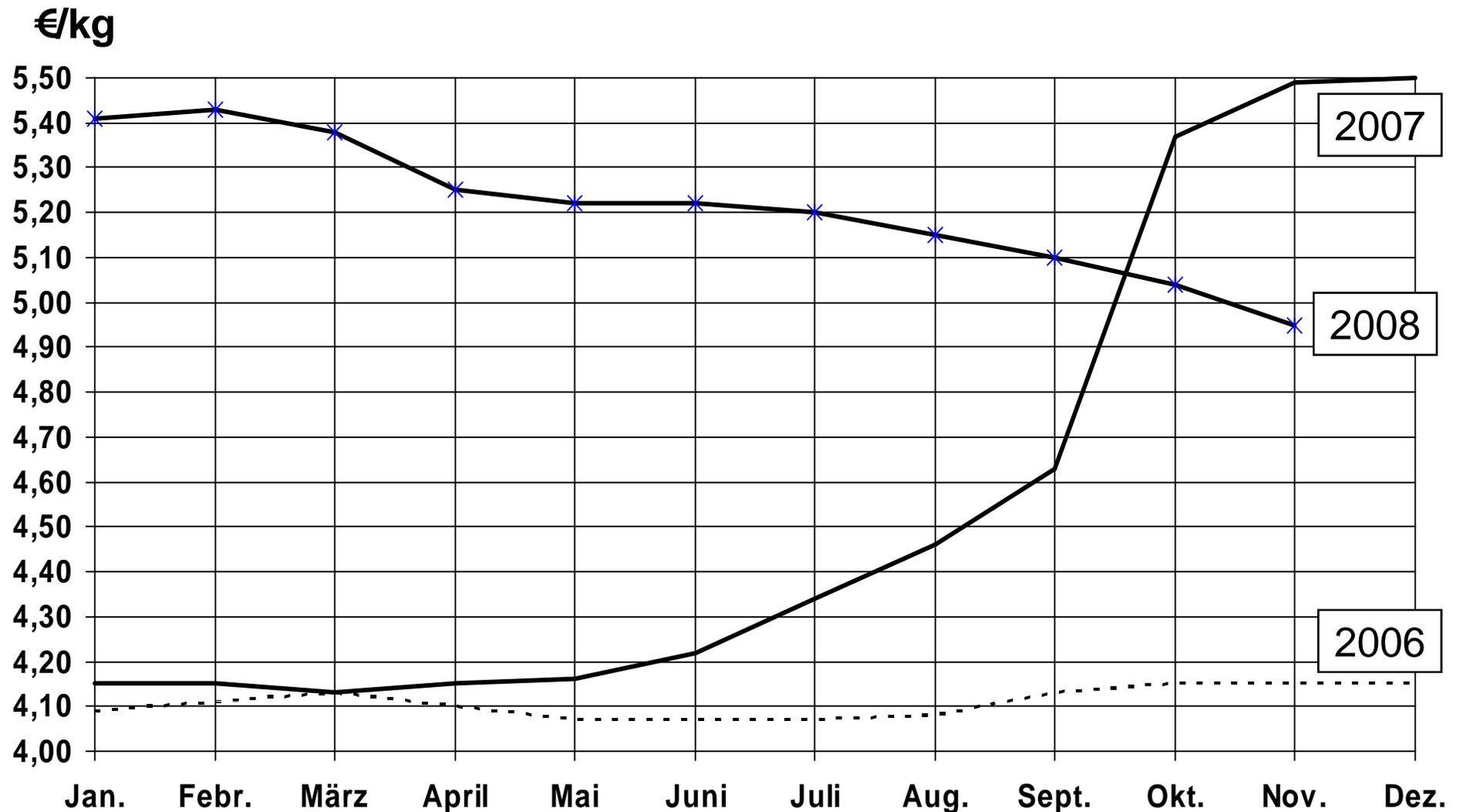


Interventionspreis: 2,4639 €/kg

* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

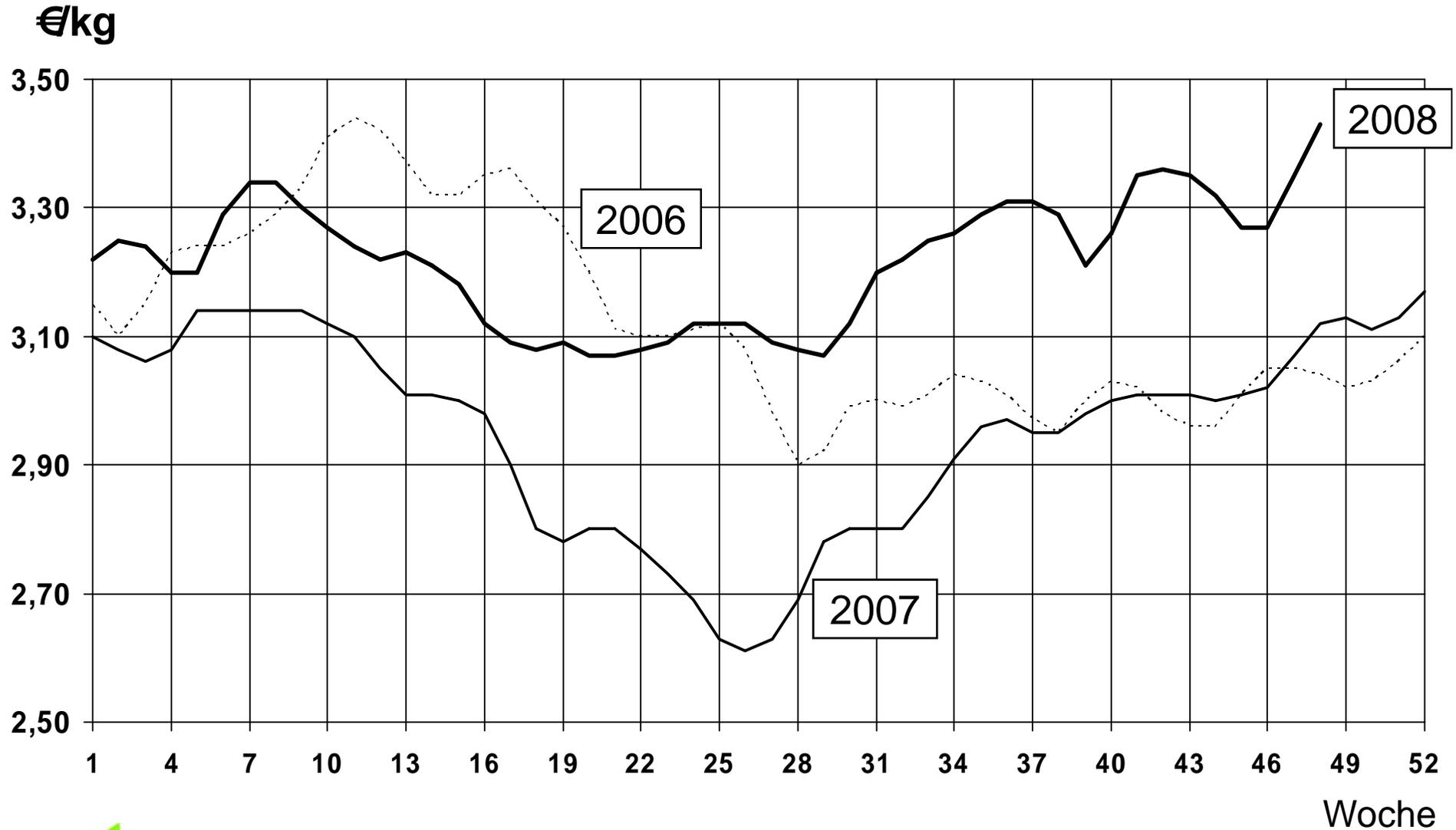
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



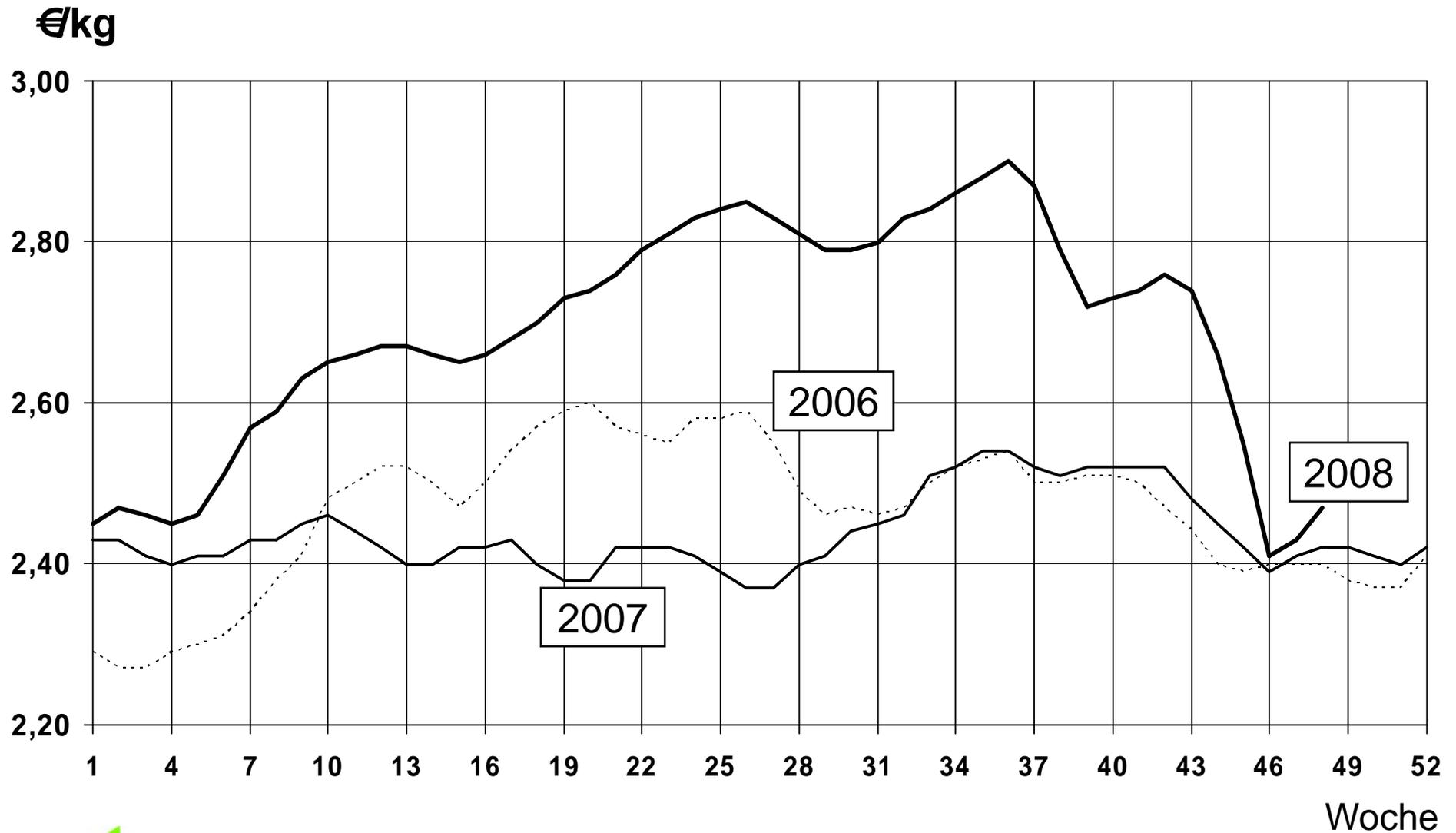
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel (aus Rohmilch, ab 10 kg).

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörsen e. V. Kempten.

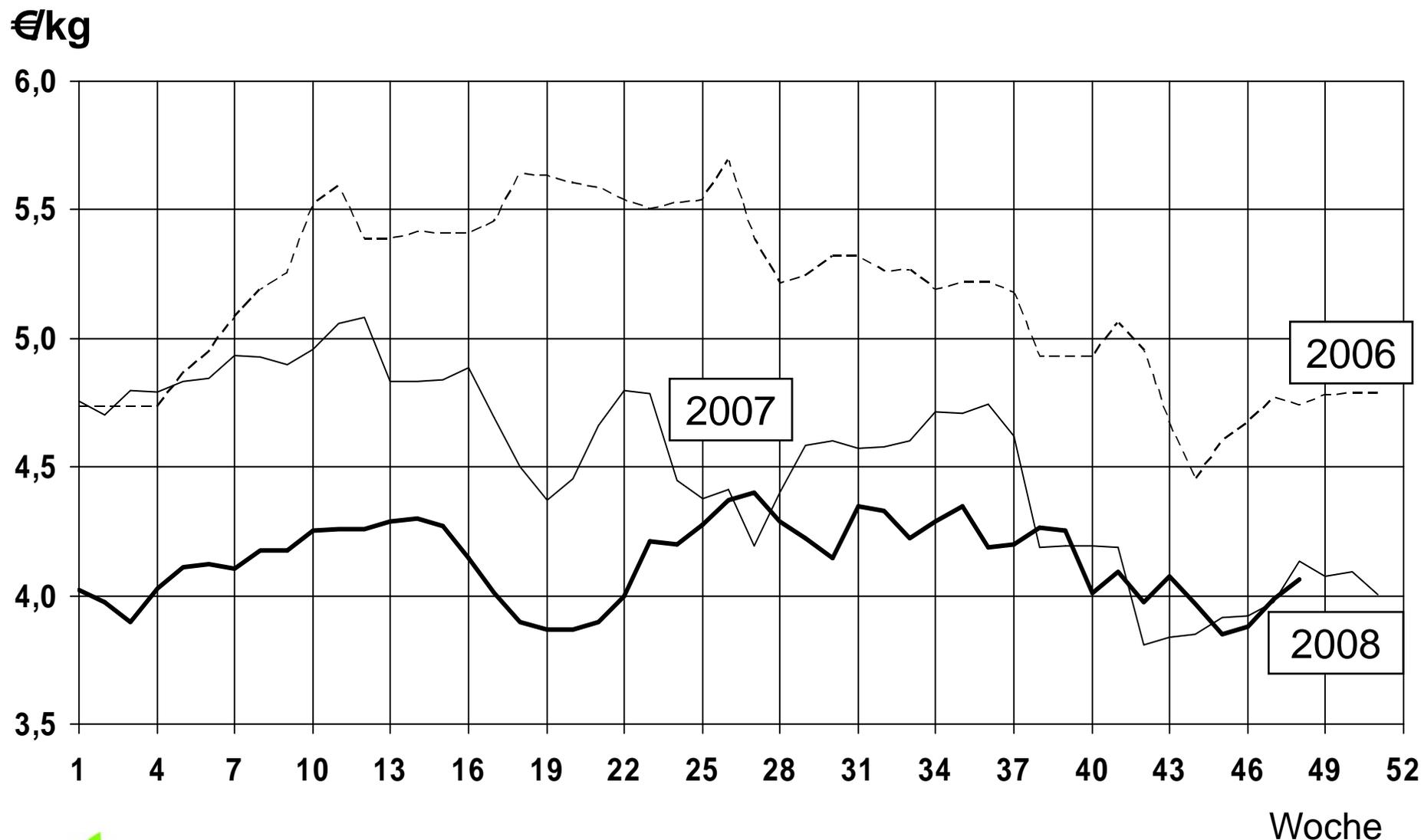
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



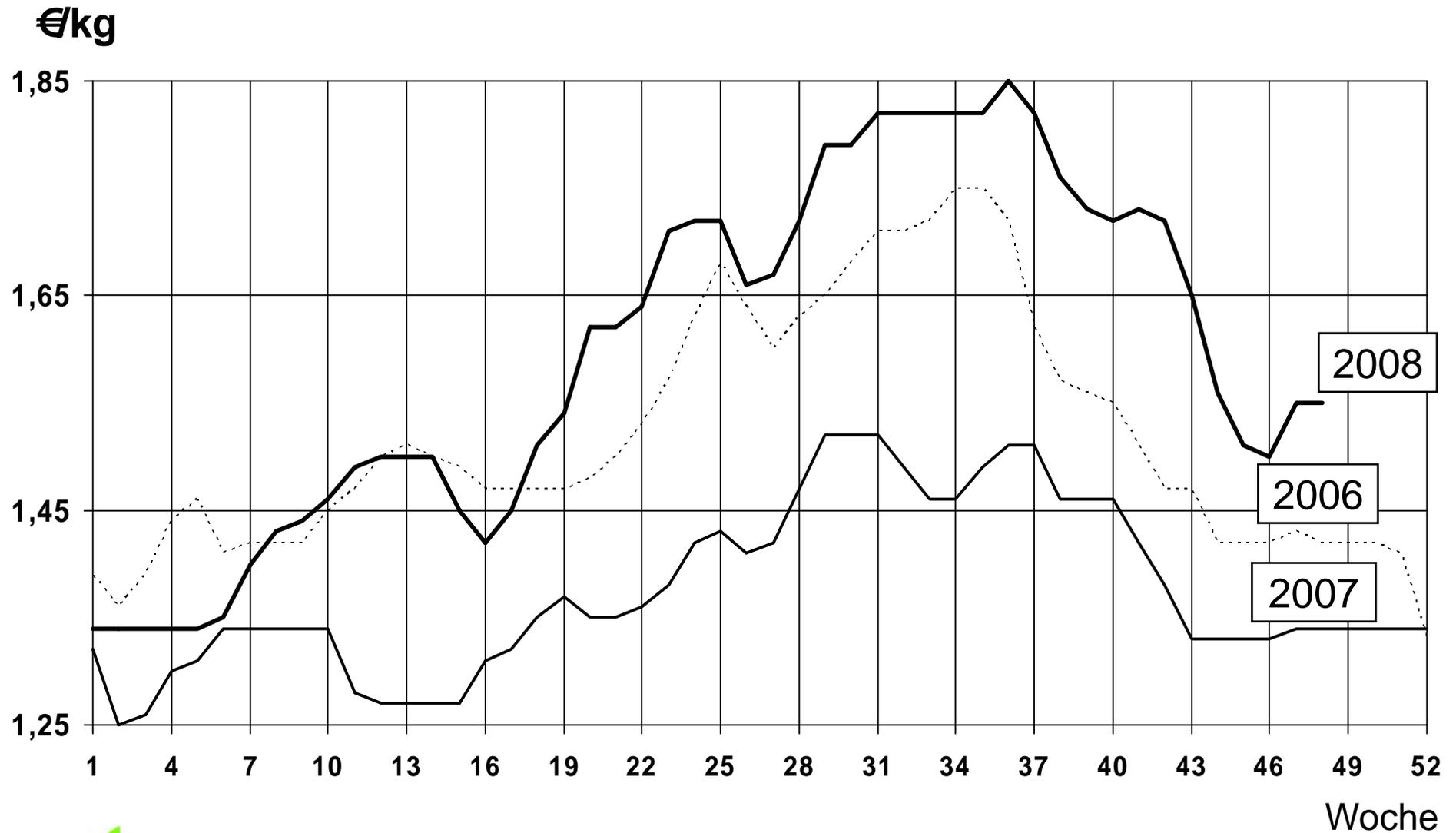
Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3



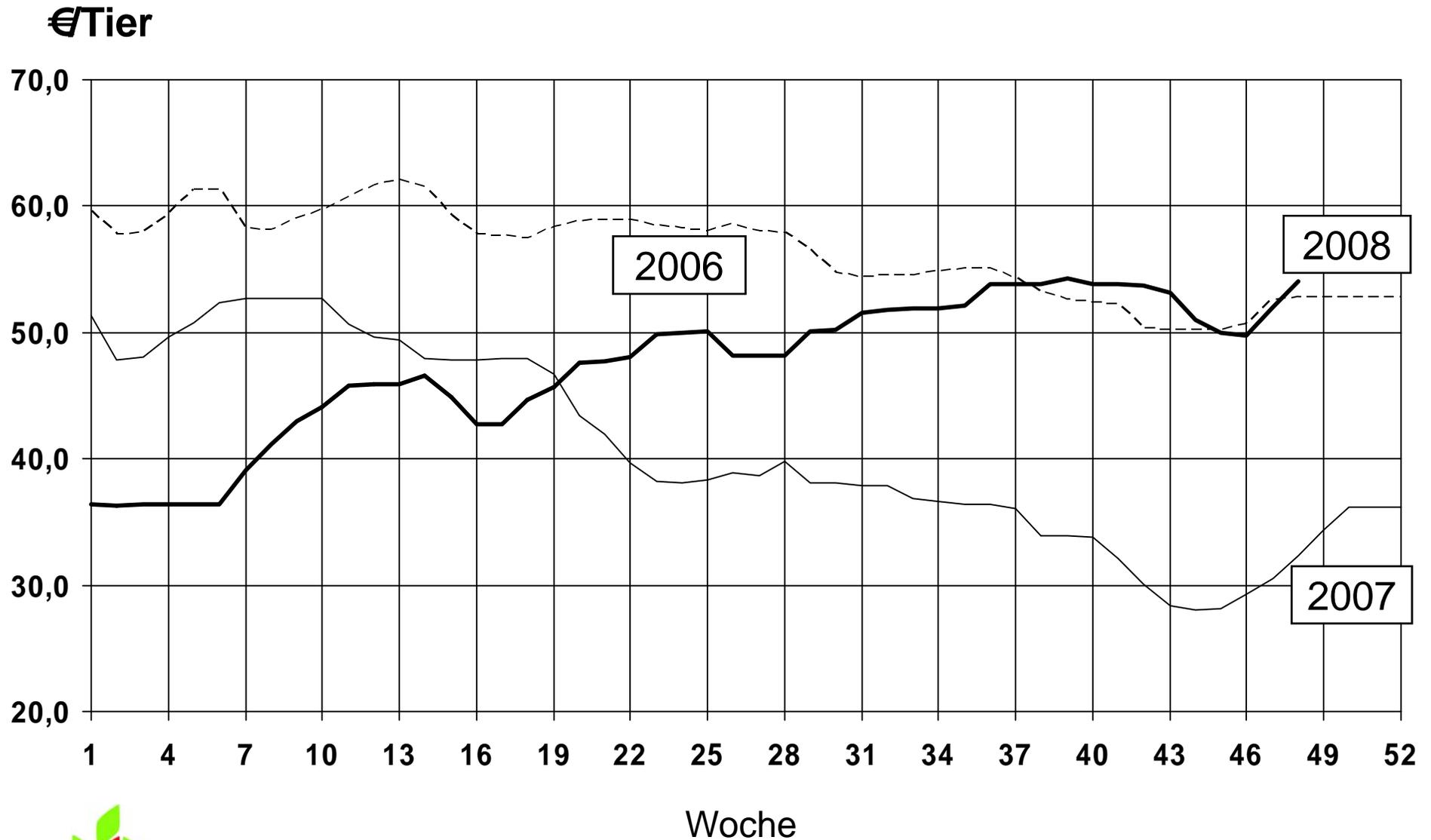
Verkaufspreise ab Hof für Stierkälber (Fleckvieh) mit einem Gewicht von 80 bis 90 kg (Preisgebiet Südbayern)



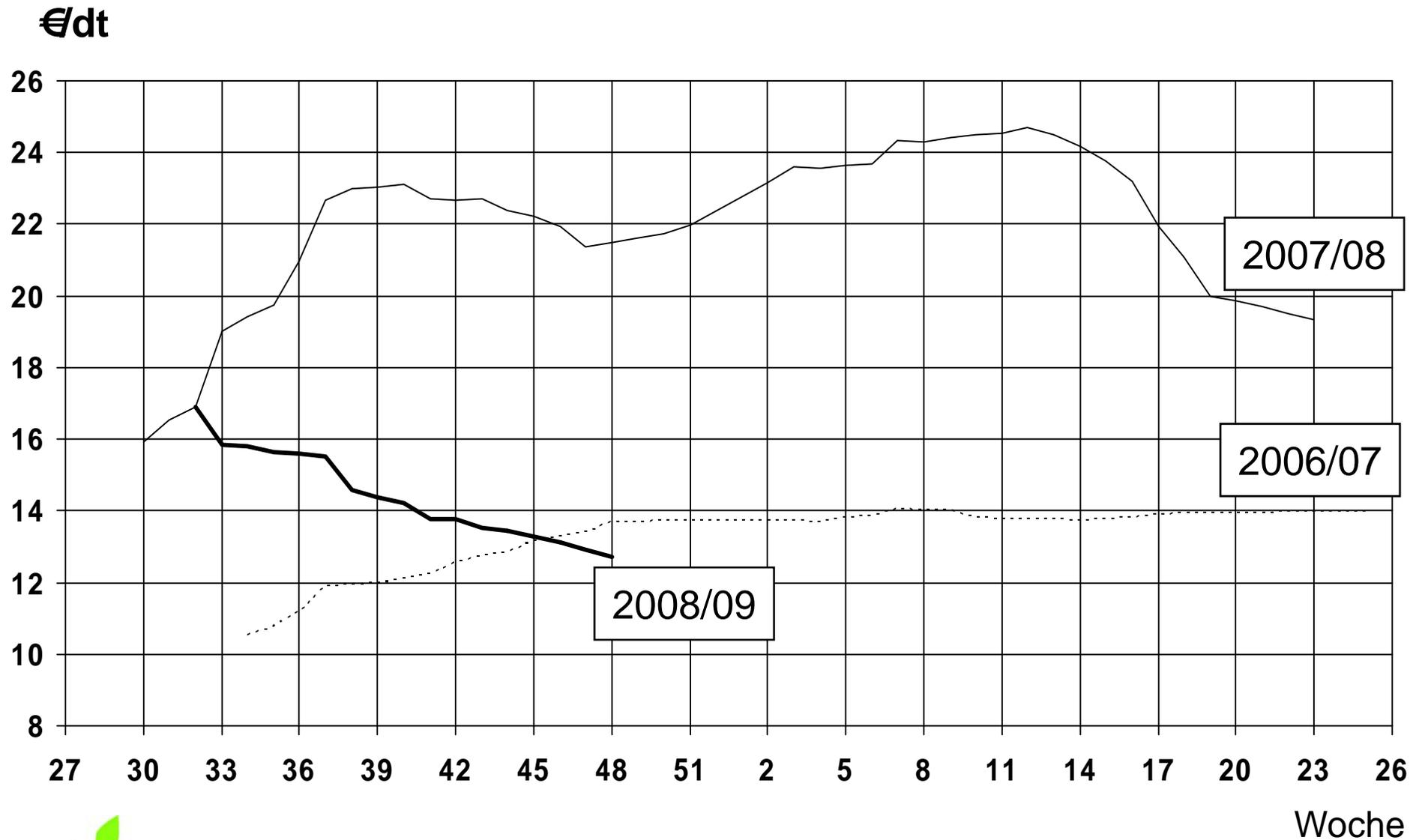
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



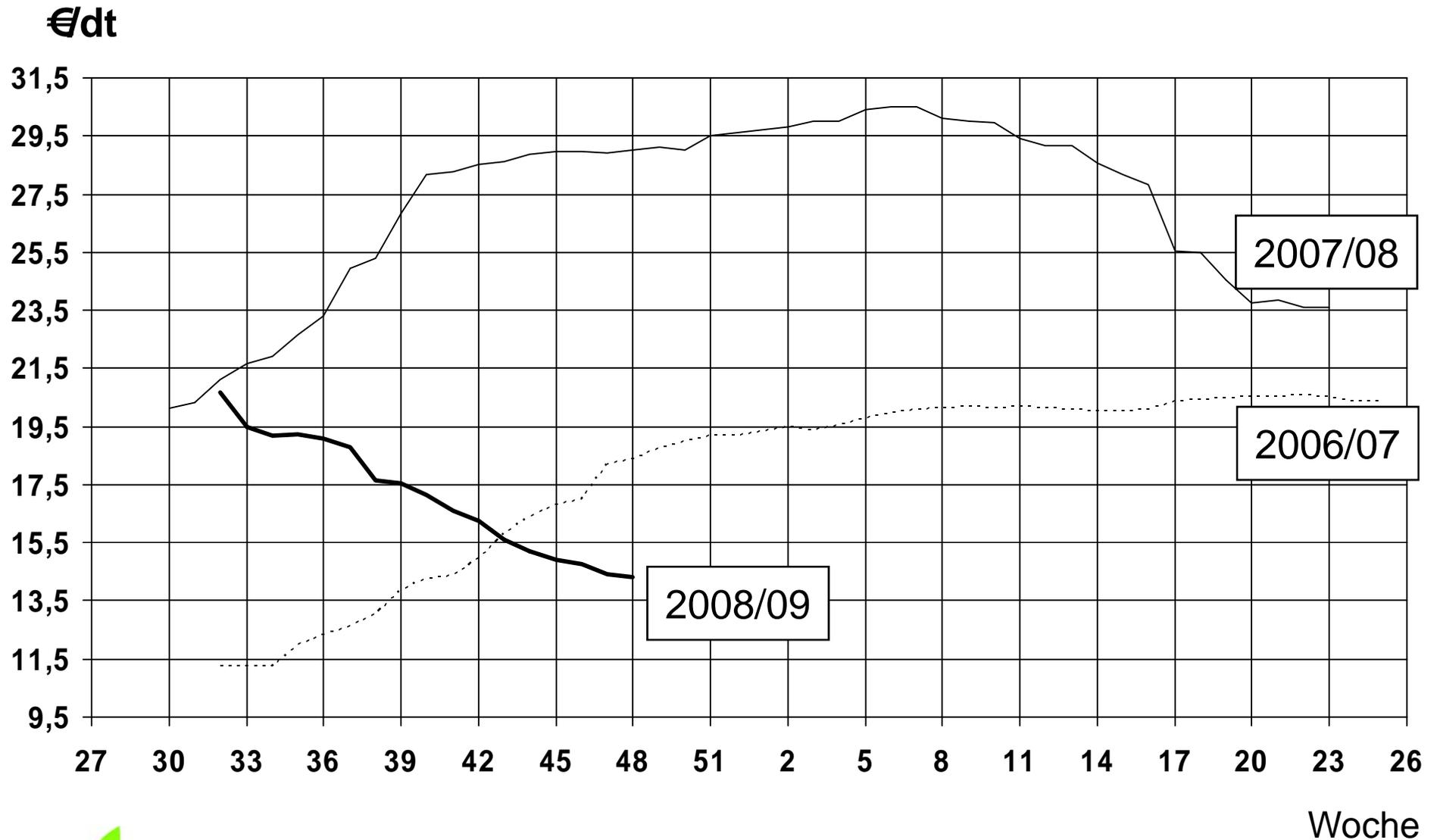
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



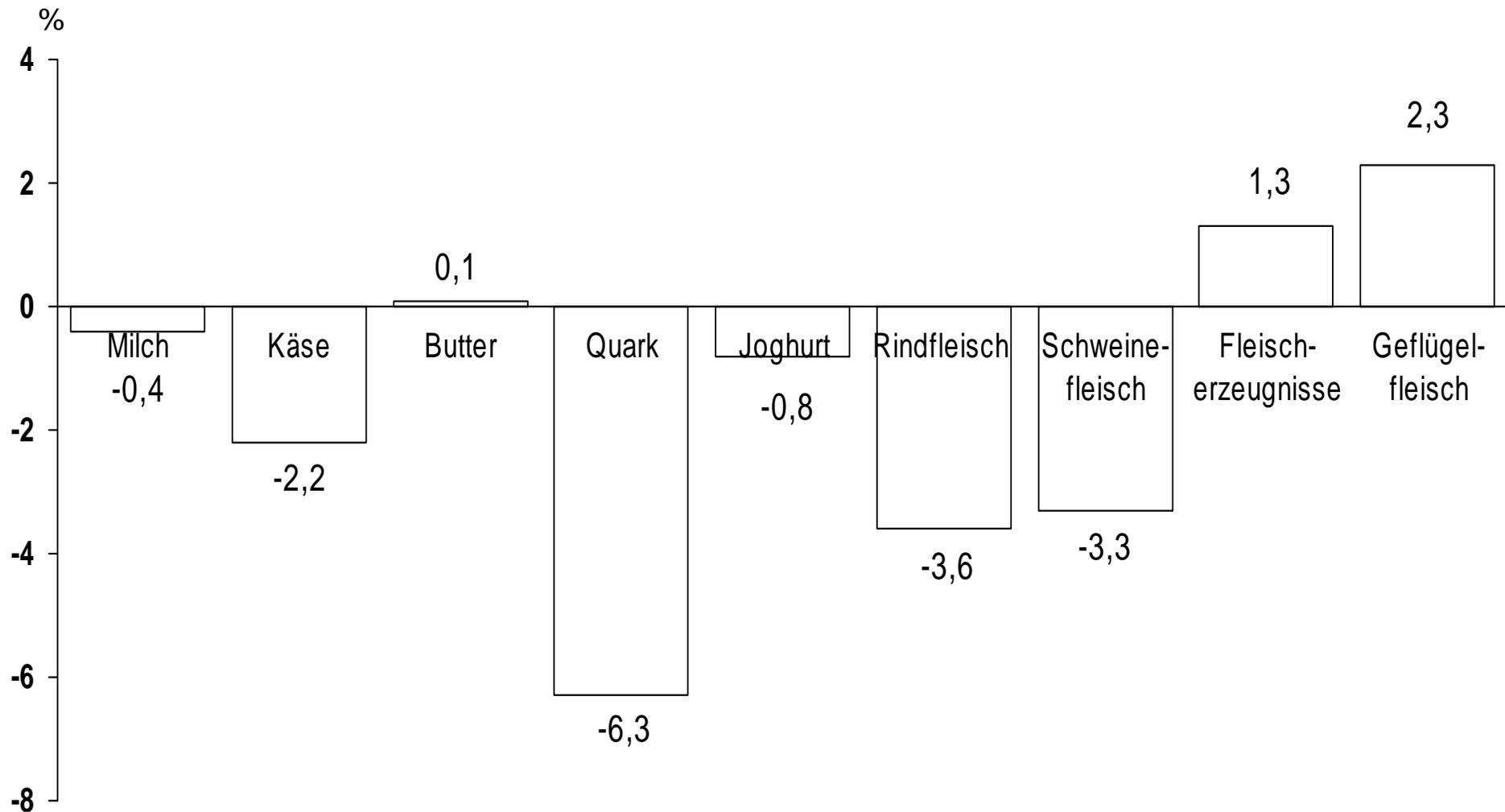
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Jan. bis Okt. 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Veränderungen der Verbraucherpreise
für Lebensmittel in Deutschland
Oktober 2008 und Oktober 2007



	Einheit	Okt. 08 (€)	Okt. 07 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	0,80	1,19	-32,8%	↘
Speisequark, ab 40%	250 g	0,48	0,49	-2,0%	↘
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,51	5,01	10,0%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,72	0,76	-5,3%	↘
Joghurt natur, 1,5 -1,8 % Fett	500 g	0,57	0,51	11,8%	↗
Feta, natur, SB	kg	5,39	4,66	15,7%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	5,78	5,48	5,5%	↗
Schweinebraten	kg	5,24	4,94	6,1%	↗
Putenschnitzel, frisch	kg	7,24	7,24	0,0%	→
Sonstige Lebensmittel					
Speisekartoffeln, festkochend	kg	0,66	0,70	-5,7%	↘
Äpfel, Elstar	kg	1,29	1,08	19,4%	↗
Kopfsalat	kg	0,78	0,51	52,9%	↗
Weizenmehl, Typ 405	kg	0,52	0,35	48,6%	↗
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,03	0,90	14,4%	↗
Bio-Markenbutter, deutsch	250 g	1,73	1,71	1,2%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,33	0,32	3,1%	↗
Bio-Eier Freiland	10 St.	2,85	2,66	7,1%	↗
Bio-Äpfel, alle Sorten	kg	2,73	2,29	19,2%	↗
Bio-Salatgurken	Stück	1,23	1,46	-15,8%	↘
Bio-Kartoffeln, 1 - 2,5 kg	kg	1,16	1,21	-4,1%	↘

Quelle: ZMP.

Prof. Dr. S. Graser